



Der Engel sagte zu ihnen:

FÜRCHTET EUCH NICHT,

denn siehe, ich **verkünde euch eine große Freude**,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll. (Lukas 2,10)

Das verkündete der Engel des Herrn den Hirten auf den Feldern Bethlehems in der Heiligen Nacht vor über 2000 Jahren. Diese Botschaft ist heute ebenso gültig. Große Freude wird uns Christen zu Weihnachten zugesagt. Allerdings wissen wir: Alle weltlichen Freuden, die mit dem Weihnachtsfest verbunden sind, wie gutes

Essen, Geschenke usw. halten nicht lange an. Uns wird große Freude angeboten. Nicht irgendeine Freude, sondern die Freude, die von Gott kommt, die den Menschen im Innersten frei und die Seele gesund macht. Diese Freude ist tausendmal mehr wert als aller Spaß der Welt.

[Papst Franziskus beim Weltjugendtreffen 2023 in Lissabon:](#)

„...Liebe Jugendliche und junge Erwachsene, ich würde gern jedem von euch in die Augen schauen und ihm sagen: Fürchte dich nicht! Aber ich sage euch etwas viel Schöneres: Jesus selbst schaut euch an. Er kennt das Herz eines jeden von euch. Er sagt euch heute hier in Lissabon, auf diesem Weltjugendtag: **Habt keine Angst, fürchtet Euch nicht!**“...





Vorwort

Liebe Mönchdorferinnen und Mönchdorfer,

mit dieser Ausgabe des Pfarrblattes möchten wir euch einen kleinen Rückblick über die zahlreichen pfarrlichen Aktivitäten im Jahr 2023 geben.

Die Dekanatsvisitation mit Besuch unseres Bischofes Manfred Scheuer sowie das Erntedankfest mit Pfarrfrühschoppen inkl. „Pfarrplatzeröffnung“ waren besondere Ereignisse, die sicher noch vielen in Erinnerung sein werden. Im Blattinneren findet ihr dazu einige Schnappschüsse.

Außerdem informieren die Fachteams des PGR über interessante vergangene Aktivitäten sowie über zukünftige geplante Vorhaben.

Wie in der Visitationsabschlusspredigt während des Gottesdienstes in Tragwein erwähnt, ist dem Dekanatsvisitatorenenteam aufgefallen, dass in unserem Dekanat viele Projekte gemeinsam umgesetzt werden – nicht nur pfarrliche sondern auch in Vereinen. Diese Eigenschaft soll uns positiv in die Zukunft blicken lassen. Für alle Interessierten ist die vollständige Abschlusspredigt im Blattinneren abgedruckt.

Viel Freude beim Lesen und ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht

Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

PS: Der Papst spricht in den Worten auf dem Titelblatt zwar von Jugendlichen, aber getreu dem Motto eines Pfarrers in unserem Dekanat geht die Jugend heute bis 99 und darüber hinaus.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die am Zustandekommen dieses Pfarrblattes beteiligt waren.

Sei es durch das Liefern eines Beitrags oder durch eine finanzielle Unterstützung durch Werbung.

Ohne diese Hilfestellungen gäbe es dieses Pfarrblatt nicht.



mittendrin
PGR - Mönchdorf



Worte des Pfarrers

Liebe Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner!

Anstatt eigener Worte möchte ich euch hier die Abschlussworte der Visitatoren im Rahmen der Visitation unseres Dekanates sowie die Predigt des Abschluss-Gottesdienstes in Tragwein übermitteln. Außerdem findet Ihr im Anschluss einige Gedanken zur Krankensalbung.

Mit den besten Wünschen für die adventliche und weihnachtliche Zeit und Gottes Segen,



Ihr Pfarrer Marek

Abschlussworte des Visitationsteams

Lieber Herr Pfarrer, lieber PGR und Pfarrangehörige!

Die Eindrücke von der Visitation im Dekanat Unterweißenbach sind noch frisch und wir denken an viele schöne interessante Begegnungen zurück. Wir konnten uns bei unterschiedlichen Anlässen und in zahlreichen persönlichen Gesprächen ein Bild von der Lebendigkeit in der Kirche in der Region Mühlviertler Alm machen. Das gilt in besonderer Weise auch für die Pfarren Königswiesen und Mönchdorf.

Ihr tragt dazu bei, die Kirche und die Botschaft Jesu ein Stück näher zu den Menschen zu bringen. **Wir danken euch, der Pfarrgemeinderatsleitung, den Pfarrgemeinderäten und allen, die sich in Fachausschüssen und pfarrlichen Gruppierungen einbringen, sehr herzlich für diesen Einsatz!** Wir danken

auch für die Erstellung der Pfarrberichte im Vorfeld und die Mitarbeit bei den Nachschauen. So haben wir einen guten Einblick bekommen und uns gut auf die Visitationswochen vorbereiten können.

Wir haben während der Visitation viele Themen besprochen und Anliegen gehört. Diese werden wir bei einem Nachtreffen mit der Dekanatsleitung im September reflektieren und sortieren, um sie dann in den dafür zuständigen Bereichen der Diözesanen Dienste weiterzuverfolgen. Wir bitten aber gleichzeitig um Nachsicht, dass in diesem Rücksendebrief nicht individuell auf die einzelnen Pfarren eingegangen wird.

Herzliche Segenswünsche

Das Visitationsteam:

Manfred Scheuer (*Bischof von Linz*)

Willi Vieböck (*Bischofsvikar*)

Severin J. Lederhilger (*Generalvikar*)

Brigitte Gruber-Aichberger (*Visitorin*)



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Predigt Generalvikar Lederhilger 01.07.2023 (Visitation-Abschluss) Tragwein:

Liebe Brüder und Schwestern! Liebe Kinder, Jugendliche und Ministranten!

„Das Fest Maria Heimsuchung entfällt heuer“ sagt der liturgische Kalender dieses Jahres, weil der 2. Juli morgen auf einen Sonntag fällt. Dabei würde der Gedenktag vom Besuch Mariens bei Elisabeth im Vor-Abend-Gottesdienst wirklich gut zum Abschluss der Dekanatsvisitation von Unterweißenbach passen. Denn es geht dabei ja auch um einen Besuch, wo man vorbeikommt, um zu sehen, wie es geht; wie man helfen oder unterstützen kann; wo man sich besser kennen lernt, weil man einander einiges zu erzählen hat und sich dabei Freude und Sorgen von der Seele reden kann. Natürlich, es ist nach einer Woche nicht alles anders, nur weil man sich gesehen, miteinander ins Gespräch gekommen ist und einander zugehört hat.

Und doch ist einiges anders, denn die vielen Begegnungen waren für Bischof Manfred und für uns vom Visitations-Team bereichernd und wertvoll; aber wir haben ebenso gehört, dass einige von Euch hier „Geschmack am Gemeinsamen“ gefunden haben, wie es etwa auch das Puzzle-Bild des Dekanates ausdrückt, denn mehrfach wurde uns gesagt: „Gut, dass wir uns in diesem Kreis im Dekanat getroffen und ausgetauscht haben. Das sollten wir öfters machen!“ Darin können wir Euch nur bestärken und es würde uns freuen, wenn dies auch in die Tat umgesetzt wird.

„Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn“ hieß es im Evangelium. „Ist es in die Erde gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse – und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.“ Gott möchte sein Reich also fest in unse-

rem Alltag verwurzelt sehen, damit es weit über sich hinauswächst. Die Gleichnisse Jesu vom Saatgut und den Ähren machen darauf aufmerksam, mit welcher Zuversicht Gott seine Botschaft unter die Leute bringt, selbst wenn ihm dabei bewusst ist, dass manches bei der Aussaat verloren geht, nicht gleich aufgehen wird und viel guter Wille und Optimismus zuweilen auch im Alltagsdickicht erstickt. Denn: Säkulare Tendenzen werden auch in dieser Region sichtbar! Gott sucht dann einfach auf immer neue Weise den Zugang zu uns Menschen und nimmt uns dabei so an, wie wir nun einmal sind – mit unseren Begabungen und Stärken, aber ebenso mit unseren Grenzen und Schwächen.

Und: Er nimmt uns dabei in Anspruch für andere! Deshalb hat Paulus dies so treffend aufgegriffen in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth (eine Hafenstadt mit einem wirklich bunten Haufen von Christen aus allen möglichen Kulturen und Glaubenshaltungen): „Es gibt verschiedene Gaben,“ schreibt er, „aber es ist ein Geist; es gibt verschiedene Dienste, Ämter und Aufgaben, aber es ist ein Herr (an dem wir uns orientieren und von dem wir alle einen Sendungsauftrag als Christen erhalten haben); Gott wirkt allen in allen!“ Durch jede/n einzelnen Getauften offenbart sich der Heilige Geist „zum Nutzen aller“ – denn das ist das Unterscheidungskriterium, das er uns auch für heute mitgibt: Was immer wir tun, es soll die Gemeinschaft und die Einheit untereinander stärken! Das meint dabei kein gleiches „Einerlei“, sondern eine echte Wertschätzung und Achtung der Vielfalt an Begabungen, Glaubenshaltungen und



Glaubenszugängen. Paulus ermutigt uns, keine Angst voreinander zu haben, wenn uns vielleicht das eine oder andere „fremd“ vorkommt, wenn manche Vordenker sind und andere sich eher um den Erhalt des Bewährten sorgen. Es braucht wohl immer diejenigen, die sich mit Vertrauen und Zuversicht auf den Weg in die Zukunft machen, und jene, die zunächst lieber dableiben und die vorgegebenen Landkarten, Wege und Hindernisse studieren; aber es braucht ebenso die vielen, die sich – ohne große Diskussion – um das Durchhalten und Aufrechterhalten der Gemeinschaft kümmern!

Hier im Dekanat Unterweißenbach haben wir Visitatoren erlebt (etwa bei den Wanderungen und Pilgerwegen), dass der „Mehrwert des gemeinsamen Gehens“ überall erkannt und geschätzt wird! Es geht dabei um ein wirkliches Anteilgeben und Anteilnehmen des persönlichen Glaubens- und Lebenszeugnisses. Jedoch gilt es zugleich realistisch wahr und ernst zu nehmen, dass auch Spannungen vorhanden sind. Es kommt aber darauf an, wie man damit umgeht: So kann ein ehrlicher Austausch von Meinungen durchaus konstruktiv sein und eine gewisse „Spannungsenergie“ liefern; jedoch vermögen ständige „Elektrisierungen“ (wie kleine „Stromschläge“) die Atmosphäre im Zusammenleben auch tatsächlich gravierend zu stören! Deshalb braucht es Respekt und Achtung voreinander, es gilt unterschiedliche Wachstumsstufen im Glauben und verschiedene Zugänge zu einer spirituellen Praxis und Frömmigkeit ohne irgendwelche Vorurteile wertzuschätzen – um der Einheit in Christus' Willen! „Seid eines Sinnes“ stand schließlich im Zentrum des geistlichen Wanderns am Johannesweg in diesen Tagen.

Mir scheint – und das ist bei den vielen

Begegnungen und Gesprächen für uns Visitatoren wirklich deutlich geworden –, dass in dieser Region der Zusammenhalt, das Zusammenwirken und das Miteinandergestalten der „Mühlviertler Alm, der Jugendtankstelle, oder eben des Johannesweges“ als weltliche Initiative ein gutes Vorbild auch für die Kirche sein kann. Bischof Manfred sagte mir gestern vom Bürgermeister Treffen, dass es hier wirklich beeindruckend ist, wie sehr das Pfarrleben, wie sehr Kirche vor Ort als „Gewinn für das Gemeinwohl aller“ erlebt und gefördert wird. Tatsächlich war und ist es beeindruckend, wie viel Einsatz die Vereine, Musikkapellen, Schulen und Gruppierungen (auch der Katholischen Aktion) in diesen Tagen gezeigt haben (und dies wohl das ganze Jahr über tun).

Dankbar haben wir gespürt, mit wie viel Herzblut und Begeisterung sich Menschen Zeit genommen haben in diesen Wochen zum Vorbereiten, zum Miteinanderfeiern und zum Füreinanderdasein in allen Pfarrgemeinden. In dieser Visitation wurde aber auch für viele von Euch klar, wie schön, bereichernd und berührend so manche Begegnung mit Menschen aus allen Pfarrgemeinden dieses Dekanates war – vor allem beim thematischen Austausch. Im Namen von Bischof Manfred Scheuer und der Diözese möchte ich nicht nur herzlich danken für dieses Zeugnis, sondern zugleich zum Weitergehen auf diesem Weg ermutigen. Ich denke, es wächst vieles hier bei Euch im Dekanat Unterweißenbach.

Dabei geht manches „wie von selbst“, aber einiges kostet auch Kraft und Mühe. Wir dürfen jedoch unter allen Umständen darauf vertrauen, dass Gott selbst seinen Teil beiträgt, um das Wachstum zu fördern. Lassen wir ihn aber in aller Vielfalt wirken, schauen wir genau hin, wo etwas mit der

Zeit von ganz klein aufgeht und sich zu etwas bemerkenswert Großem entfaltet. Das Reich Gottes will ein Lebensraum „für viele Vögel“ sein, hieß es im Evangelium, diese „bunten Vögel“ möchten darin nisten, also: eine Heimat bei uns finden!

DANKE sage ich für die gute „Kultur des Miteinanders“, die wir erlebt haben, wo sich so viele Menschen mit handfestem Zupacken für die Kirche und ihre Aktionen engagieren – Junge und Ältere. DANKE für das Mitgestalten in den Pfarrgemeinderäten und den verschiedenen Fachteams. DANKE den seelsorglich Verantwortlichen

in den Pfarrgemeinden und im ganzen Dekanat, den Frauen und Männern, den Laien, Diakonen und Priestern in ihren verschiedenen Funktionen. DANKE für die Visionäre, die motiviert etwas voranbringen.

DANKE aber auch für diejenigen, die zugleich auch auf den Erhalt des Bewährten im Glaubenszeugnis achten. Mag sein, diese Dekanatsvisitation ist Anlass, sich gegenseitig mit mehr Wohlwollen und Wertschätzung öfters einmal (im besten Sinn!) „Heimzusuchen“ wie einst Maria ihre Verwandte Elisabeth.

DAS WÄRE, ja DAS IST dann KIRCHE!

Amen.





Warum Krankensalbung und nicht Letzte Ölung?

Der Pfarrer kommt zu mir nach Hause, muss ich jetzt sterben?

Viele ältere Menschen können von solchen oder ähnlichen Kindheitserinnerungen erzählen: "Wenn wir den Pfarrer zum Versehgang durch das Dorf gehen sahen mit einem Ministranten voraus, der immer wieder das Glöckchen erklingen ließ, bekamen wir ein beklemmendes Gefühl. Wir wussten: jetzt liegt wieder jemand im Sterben."

Die "Letzte Ölung" - Ein Missverständnis?

Die Krankensalbung war zu früheren Zeiten - zu Unrecht - die "Letzte Ölung" vor dem Tod. Leider steckt dieses **Missverständnis** bis heute in den Köpfen der Gläubigen fest. Nicht die Kirche hat die Krankensalbung zum Sterbesakrament gemacht, sondern es waren die Angehörigen, die oft den Pfarrer erst dann zur Krankensalbung geholt haben, wenn der Kranke keine Aussicht mehr auf Besserung oder das Bewusstsein bereits verloren hatte.

Das eigentliche Sterbesakrament aber war und ist schon immer der Empfang der Heiligen Kommunion als "Wegzehrung" (Viaticum) für den Übergang vom Leben durch den Tod ins ewige Leben - eventuell in Verbindung mit der persönlichen Beichte. Deshalb ist es wichtig, dass der Priester rechtzeitig zum Sterbenden gerufen wird, damit er die Heilige Kommunion empfangen und eventuell eine Beichte ablegen kann.

Im Leben bleiben

Die Feier der Krankensalbung

Die Krankensalbung ist kein Abschiedsakrament, sondern im Gegenteil: Sie ist eine Feier mitten im Leben eines Menschen. **Sie ist ein Zeichen der helfenden Nähe Gottes für jeden an Leib und Seele Erkrankten, der Hoffnung auf Genesung hat.** Durch die Salbung soll der Mensch gestärkt und aufgerichtet werden. Es geht also einerseits ums Gesundwerden, andererseits darum, die Krankheit, besser zu ertragen. Das Alter spielt bei der Krankensalbung keine Rolle. Selbstver-

ständig können auch junge Menschen die Krankensalbung empfangen. Der Empfang ist mehrmals möglich.

Die Krankensalbung erinnert uns an die göttliche Zusage, die unser Leben trägt: Auch wenn du im Moment unter deinen Schmerzen zusammenzubrechen drohst, auch wenn du klagst und verzweifelst bist, bist du nicht allein. **Gott ist bei dir und steht dir bei.** Wenn du nicht mehr weiterweißt, zeigt er dir den Weg. Wenn du zusammenbrichst, richtet er dich auf. Und wenn du umkehren willst, kommt er dir schon entgegen.

Dreifache Handlung:

Gebet - Handauflegung – Salbung

Die Spendung des Sakramentes besteht aus einer dreifachen Handlung: dem Gebet der Gemeinde, der schweigenden Handauflegung durch den Priester und der Salbung mit geweihtem Öl.

Die stille **Handauflegung** durch den Priester ist eine alte Gebetsgebärde. Sie drückt die Bitte um das Vertrauen aus, der Heilige Geist möge auf einen Menschen herabkommen und ihm seine Kraft einhauchen.

Die wohltuende, heilsame und pflegende Wirkung von Öl ist bekannt. Schon allein deshalb ist die **Salbung mit Öl** ein deutliches Zeichen, das vom heilsamen Wirken Gottes spricht. Das „Krankenöl“ wird am Mittwoch der Karwoche in der sogenannten "Ölmesse" vom Bischof in Linz für die ganze Diözese geweiht.



In welchen Situationen ist es sinnvoll, die Krankensalbung zu empfangen?

- **Jede schwere gesundheitliche Störung**, die dem Menschen viel Kraft und Geduld abverlangt, kann Anlass sein, in der Krankensalbung Gottes Gegenwart und Stärkung zu empfangen.
- Eine bevorstehende größere und schwere **Operation**
- Eine **mehrwöchige Krankheit**
- Menschen, denen aufgrund ihres Alters ihre **schwache Gesundheit** zu schaffen macht
- **Seelische Erkrankungen** (z.B. Depressionen)

Wann ist es nicht möglich, die Krankensalbung zu empfangen?

Als Sakrament der befreienden Zusage Gottes kann bedingungsweise die Krankensalbung auch an Bewusstlose erteilt werden. Angehörige oder das Klinikpersonal sollen jedoch dafür sorgen, dass es nicht so weit kommt, sondern dass der Kranke das Sakrament bei Bewusstsein empfangen und es somit persönlich bejahen kann.

Im Falle des Todes kann die Krankensalbung nicht mehr gespendet werden, denn die Wirkmächtigkeit des Sakramentes setzt voraus, dass der Kranke die Krankensalbungsfeier aktiv mitfeiern kann. Außerdem sprechen die

Gebete der Krankensalbung stets von der Hoffnung auf Heilung und Gesundheit, was der Situation des sterbenden oder verstorbenen Menschen nicht gerecht wird. Und schließlich steht die biblische Überlieferung dagegen, aus der Krankensalbung ein Sterbesakrament zu machen, denn der Apostel Jakobus schreibt: *"Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Priester der Gemeinde zu sich; sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben."* (Jak 5,14-15)

Die Feier der Krankensalbung zuhause

Was braucht man für eine Krankensalbung, die zuhause gefeiert wird?

- einen weiß gedeckten Tisch (zu dem der Kranke gut hinsehen kann)
- brennende Kerze auf dem Tisch und ein Kreuz
- Das „Krankenöl“ bringt der Priester mit.

Rufen Sie bei uns im Pfarrbüro an, wenn Sie für sich selbst oder für einen Verwandten oder Bekannten die Krankensalbung wünschen; der Pfarrer kommt gerne zu einem Hausbesuch. Sagen Sie uns bitte auch, ob der Kranke die Heilige Kommunion und/oder die Beichte empfangen möchte.

Die Feier der Krankensalbung im Gemeindegottesdienst

Um das Sakrament der Krankensalbung wieder mehr ins Bewusstsein zu bringen - denn unsere Kranken brauchen das Gebet und die Anteilnahme der ganzen christlichen Gemeinde – lade ich in Zukunft zweimal im Jahr alle, die die Krankensalbung empfangen möchten, zusammen mit ihren Angehörigen und der ganzen Gemeinde zur Feier der Krankensalbung innerhalb der heiligen Messe in unsere Kirche ein.

Allen, die krank sind, und allen, die ihre krank gewordenen Angehörigen pflegen, wünsche ich die nötige Geduld, Hoffnung und Zuversicht und die Kraft und den Segen Gottes. Unsere Pfarrgemeinde bitte ich um euer Gebet für unsere Kranken. Vielleicht denken Sie gerade an jemanden, der sich über einen Krankenbesuch freuen würde.

Ihr Pfarrer Marek



Der Pfarrgemeinderat informiert!



Obmann Simon Haslhofer und Obmann Stellvertreter Markus Mühleher

Sehr geehrte Pfarrgemeinde!

Dieses Jahr war ein besonderes Jahr für unsere Pfarre. Durch eure großzügige finanzielle und tatkräftige Unterstützung konnten wir folgende Projekte umsetzen:

- Umbau und Sanierung des Pfarrheimes im Erdgeschoß: Neugestaltung der WC-Anlagen, Einbau einer Küche
- Umbau und Renovierung des Jugendraumes im Pfarrheimobergeschoß
- Neuadaptierung des Pfarrplatzes
- Neugestaltung des Kriegerdenkmals

All diese Projekte wurden vom Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen und durch eure Hilfe rasch umgesetzt. Ein besonderer Dank gilt dabei Herrn Franz Mitterlehner für die Bauleitung, Herrn Josef Fehrerhofer für die maschinelle Unterstützung und natürlich allen Helferinnen und Helfern. Besonders wichtig ist auch die große Unterstützung unseres Pfarrers Marek Nawrot, der uns immer motiviert.

Es ist sehr beachtlich, welche Taten wir vollbringen können, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Als Pfarrbevölkerung können wir mit Stolz und Dankbarkeit auf dieses Jahr zurückblicken.

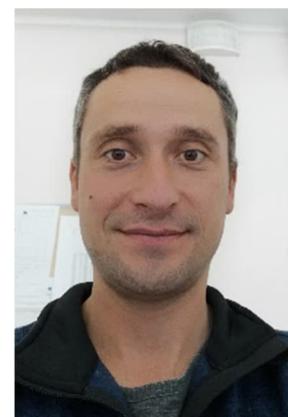
Wir möchten uns bei allen für dieses gelungene Jahr recht herzlich bedanken, gleichzeitig hoffen wir weiterhin auf eure Unterstützung und euer Vertrauen.

Mit Zuversicht und Hingabe wollen wir in das neue Jahr starten, in dem wieder spannende und herausfordernde Aufgaben auf uns warten.



Simon Haslhofer
PGR-Obmann

In diesem Sinne wünschen wir euch
Frohe Weihnachten und
ein gutes Neues Jahr.



Markus Mühleher
PGR-Obmann Stellvertreter

Berichte der Fachteams

Fachteam Finanzen

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu, deswegen möchten wir euch einen kleinen Rückblick über das erfolgreiche vergangene Jahr geben. Gemeinsam haben wir durch eure Unterstützung und der von ehrenamtlichen Helfern viel von unseren geplanten Vorhaben geschafft.

1. Im **Pfarrheim** (inkl. Jugendraum) konnten die Sanitäranlagen sowie die kleine Küchenzeile saniert und rollstuhlgerecht umgestaltet werden. Dies haben wir in einer Zeit von vier Monaten mit 17 ehrenamtlichen Helfern in 850 Arbeitsstunden sowie ca. 17.000 EUR Materialaufwand geschafft.

Pfarrheim Küche



Pfarrheim WC



Jugendraum Küche und WC



Jugend-Unterhaltungsraum



2. Der **Pfarrplatz** wurde um mehrere Parkplätze vergrößert und mit Betonsteinen gepflastert. Gleichzeitig bekam das Kriegerdenkmal mit der Neumontage von Gedenktafeln für die gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege als auch einer Neubepflanzung ein sehr schönes Aussehen. Die Pfarrplatzgestaltung hat uns vor schwierige Aufgaben gestellt, da bei jeder Wetterlage („Sauwetter“) durchgearbeitet wurde.

Mittels Bagger, Lkw, Traktor und vier Helfern mit Krampen und Schaufeln war es möglich ca. 500 Tonnen Unterbaumaterial in zwei Wochen zu bewegen. Unsere 22 fleißigen ehrenamtlichen Helfer konnten in 850 Arbeitsstunden und mit ca. 19.000 EUR Materialaufwand die Baustelle fertigstellen.

3. Auch die **Beamer-Anlage** in der Kirche für Liedertexte und Fotos wurde realisiert.
4. Der Gartenzaun des Pfarrgartens wurde im Rahmen eines Schulhof Umbaues durch die Gemeinde auf einer Seite erneuert. Vielen Dank an die Gemeinde für die Durchführung und Übernahme der Kosten.



*Der PGR der Pfarre Mönchdorf möchte sich bei den Organisatoren, Spendern, Helfern und allen, die einen Beitrag für das Gelingen dieser Projekte geleistet haben, mit einem **herzlichen Vergelt's Gott** bedanken.*



Eine kurze Vorschau von Projekten, die unsere Pfarre noch bewegen:

- Kirchenbänke umorganisieren, um einen Mittelgang für feierliche Einzüge bei Messen, Hochzeiten, Begräbnissen und sonstigen Anlässen zu erhalten
- Sanierung und rollstuhlgerechte Umgestaltung des Zuganges zur Aufbahnhalle sowie des Einsegnungsplatzes
- In Zusammenarbeit mit der Diözese Linz Sanierung von: Kirchendach, Außenfassade, elektrischer Turmuhr sowie Stiegenaufgang über der Sakristei

Im Zuge dessen möchte ich an das Spendenkonto für pfarrliche Bauzwecke erinnern.
Pfarrkirche Mönchdorf, AT15 3433 0000 0030 9427, RAIBA Mühlviertler Alm

Euer Fachausschuss für Finanzen wünscht allen Pfarrangehörigen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und alles Gute für ein erfolgreiches Neues Jahr 2024.

Franz Mitterlehner
Obmann des Fachteams Finanzen

Beitrags- und Gebührenordnung

Leider ist auch unsere Pfarre aufgrund der hohen Inflation mit stark gestiegenen Betriebskosten konfrontiert. Als PGR tragen wir die finanzielle Verantwortung für unsere Pfarre. Deswegen hat der PGR in der letzten Sitzung beschlossen, Gebühren und Beiträge anzupassen.

Da unser Pfarrer sowohl in Königswiesen als auch in Mönchdorf tätig ist, war es uns außerdem ein Anliegen, die Beiträge für manche Anlässe in beiden Pfarren anzugleichen. Wir bitten um Verständnis für diese Anpassungen.

Beiträge und Gebühren	Betrag	Anmerkung
Heizkostenbeitrag (pro Person ab 18 Jahre) *)	15 €	ab Heizperiode 2024/25
Grabgebühr (jährlich)	15 €	ab 1.1.2024
Betmesse	10 €	
Singmesse	18 €	
Hochzeit	250 €	
Begräbnis (inkl. Chor und Organist)	313 €	

Für die Überweisung des Heizbeitrages ist dem Pfarrblatt ein Zahlschein beigelegt, oder es kann die nachfolgende Kontoverbindung verwendet werden.

Kontoverbindung Pfarre Mönchdorf:

RAIBA Mühlviertler Alm, AT26 3433 0000 0030 1663, Pfarrkirche Mönchdorf

*) Ausgenommen Schüler, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler



Fachteam Liturgie

Seit der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderates hatten wir drei Treffen des Fachteams Liturgie. Dabei werden Termine, Ablauf, Texte, Lieder sowie die Gestaltung der kirchlichen Feste besprochen und festgelegt.

Zu Allerheiligen war auch in diesem Jahr die Zusammenkunft aller Vereine, der Pfarrgemeinde und aller Besucher beim Kriegerdenkmal. Nach dem Kriegergedenken folgte der gemeinsame Friedhofsgang, bei dem die Gräber gesegnet und der verstorbenen Angehörigen gedacht wurde. Dieser Ablauf findet auch zukünftig so statt, lediglich der Beginn wird variieren (14:00 oder 15:00 Uhr).

Zu Allerseelen gestalteten Josef Fehrerhofer und Gerti Kaiselgruber die Andacht am Friedhof. Im Rahmen der Messe zu Allerseelen wurde den Angehörigen der im vergangenen Jahr Verstorbenen eine Kerze zur Erinnerung überreicht. Wir bedanken uns bei Frau Edeltraud Peneder für die Gestaltung dieser Kerzen.

Einige Termine für das aktuelle bzw. kommende Jahr:

- Die Kinderliturgie veranstaltete ein Martinsfest.
- Der Musikverein gestaltete am 19. November den Gottesdienst zu Ehren der Hl. Cäcilia.
- Am Samstag, den 25. November fand eine Bußfeier mit Frau Astrid Hollaus statt.
- Die Adventkranzweihe wurde am Vorabend des 1. Adventsontags als auch am 1. Adventsontag während des Gottesdienstes durchgeführt.
- Am 7. Dezember ist um 7:00 Uhr eine **Rorate-Messe**, die von den Frauen der KFB gestaltet wird.
- Am 8. Dezember findet im Rahmen des Gottesdienstes eine **Nikolausfeier** statt.
- Am 14. Dezember um 14:00 Uhr ist eine **Gedenkmesse des Seniorenbundes**.

Termine zu den Weihnachtsfeiertagen:

- » Am 24. Dezember, **Hl. Abend**, findet um 9:45 Uhr eine Krippenandacht mit Friedenslichtfeier statt, die **Christmette** beginnt um 22:00 Uhr.
- » Zu **Silvester**, 31. Dezember, wird die Jahresschlussandacht in den Gottesdienst um 8:30 Uhr miteingebunden.
- » **Neujahr**, 1. Jänner 2024: Gottesdienst um 9:45 Uhr
- » **Dreikönigsfest**, 6. Jänner 2024: Gottesdienst um 9:45 Uhr
- Am 12. Jänner 2024 findet unser alljährlicher **Anbetungstag** statt. Es werden wieder je zwei Ortschaften gemeinsam eine Anbetungsstunde gestalten.
- Unsere **Erstkommunionkinder** des kommenden Jahres stellen sich am 21. Jänner 2024 im Zuge des Gottesdienstes vor.
- Am 4. Februar 2024 findet um 9:45 Uhr eine **Lichtmessfeier** statt.

Für Anregungen und Wünsche haben wir jederzeit ein offenes Ohr.

Ich wünsche allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2024 viel Glück und Segen.

Waltraud Haslhofer

Leitung des Fachteams Liturgie



Fachteam Kinderliturgie

Es freut mich sehr, dass wir in unserem Fachteam Kinderliturgie neben Sigrid Inreiter, Simone Schartlmüller und Silvia Rumetshofer nun noch Unterstützung von Gabi Leithner bekommen haben.

Heuer fand wieder ein gemeinsames **Martinsfest** mit dem Kindergarten statt, zudem alle Spielgruppenkinder und Volksschulkinder herzlich eingeladen waren.

In der Adventzeit ist es uns sehr wichtig die Kinder auf das besondere Fest, nämlich die Geburt Jesu, vorzubereiten. Daher werden wieder jeden Adventssonntag Materialien zum Mitnehmen für die Kinder angeboten. Außerdem erhellen die Laternenkinder den Altarraum wieder mit ihrem Licht.

Am 8. Dezember wird uns der Nikolaus im Rahmen des Gottesdienstes besuchen.

Heuer findet am 24. Dezember wieder eine traditionelle Krippenandacht statt, diesmal aber bereits vormittags um 9:45 Uhr.

Spielgruppe

Die Spiegel-Spielgruppe startete im Herbst mit 21 Kindern unter dem Thema „Krabbeltiere auf der Wiese“ ins neue Spielgruppenjahr. Recht herzlich möchten wir uns bei Herrn Pfarrer Marek und dem Pfarrgemeinderat für die Benützung des neu umgebauten Pfarrheims bedanken.

Jungschar

Leider ist es für Silvia Rumetshofer aus beruflichen Gründen nicht möglich, die Jungschar in unserer Pfarre zu übernehmen. **Daher sind wir auf der Suche** nach Personen, die gerne mit Kindern arbeiten und sich vorstellen können, die **Jungscharstunden zu übernehmen**. Bei **Interesse** melde dich bitte bei Sandra Kurzmann (0664/312 5143).

Erstkommunionvorbereitung 2023/24

Die Erstkommunion gehört neben der Taufe und der Firmung zu den Einführungssakramenten der katholischen Kirche. An diesem Tag empfangen die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion (Leib Christi in der Gestalt von Brot). Somit ist die Bedeutung der Erstkommunion klar: Sie stellt einen wichtigen Schritt des Hineinwachsens in die christliche Gemeinschaft dar.



Neun Kinder bereiten sich auf das Fest der Erstkommunion vor, welche am 28. April 2024 stattfinden wird. In unserer Pfarre erfolgt die Vorbereitung folgendermaßen:

- Die Religionslehrerin Barbara führt einmal im Monat einen Werkstattunterricht zum Thema Erstkommunion durch. Außerdem übernimmt sie die gesamte Vorbereitung und die Proben für den Erstkommuniongottesdienst.
- Im Februar 2024 beginnt die intensive Vorbereitung in mehreren Gruppenstunden, die von den Eltern (Tischmütter/-väter) übernommen wird. Unterstützt werden sie von Sandra Kurzmann.

Die Erstkommunionkinder sind heuer bereits beim Erntedankumzug mit ihren selbst gebastelten Sonnenblumen mitgegangen und haben sich beim Martinsfest mit einem Lichtertanz beteiligt.

Der **Vorstellgottesdienst** unserer Erstkommunionkinder findet am **21. Jänner 2024** statt.

Sandra Kurzmann
Leiterin des Fachteams Kinderliturgie



Erstkommunionkinder 2023

Fachteam Kinderliturgie – Jugend

In den letzten Monaten trafen sich die Jugendlichen mehrmals zu Spiele- und Filmabenden. Zu Halloween konnten einige verkleidete Gäste begrüßt werden, mit Snacks und Getränken wurde ein gemütlicher Abend miteinander verbracht. Bei einem gemeinsamen Pizzessen diskutierte das Jugendteam über die nächsten Treffen.



Nächste Termine:

- Kinderpunschstand beim Adventmarkt
- Adventtreffen: Kekserl essen und Kinderpunsch trinken

Maria Haderer
Leiterin der Jugendgruppe

Ministrantinnen und Ministranten

Am 17. September 2023 fand die **Ministrantenweihe** statt. Bei der feierlichen, von den Ministranten selbst gestalteten Messe, wurde heuer nur ein Kind (Josef Holzmann) neu in die Ministrantengemeinschaft aufgenommen. Insgesamt sind derzeit 23 Kinder bereit regelmäßig bei den Messfeiern mitzuwirken. Ein Dank nochmals an alle, die bei der Gestaltung der heiligen Messe mitgewirkt haben und natürlich auch an die Eltern der Ministranten.



Ministrantenausflug

Auch heuer konnte wieder ein **Ministrantenausflug** durchgeführt werden. Am 24. August 2023 ging es gemeinsam mit den Ministranten aus Königswiesen nach Natternbach in den IKUNA Erlebnispark. 16 Ministranten aus Mönchdorf, drei Begleitpersonen und auch unser Herr Pfarrer Marek Nawrot waren dabei. An dem strahlend schönen Tag hatten die Kinder viele Spielmöglichkeiten im Erlebnispark. Unter anderem konnte man Trampolin-Springen, Go-Kart fahren oder die Wasserspiele erforschen.

Susanne Freinschlag
Betreuerin der Ministranten





Kinderseite

Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria
 Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... **zu tun**

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.
 Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.

H	J	O	S	E	F	S	E	H	A	R	S
A	G	J	L	T	K	D	N	T	G	E	I
F	K	R	I	P	P	E	G	M	B	O	N
N	T	S	C	D	J	A	E	H	U	T	G
G	R	M	H	K	A	F	L	A	K	J	E
E	D	N	T	B	U	G	H	I	E	E	N
S	K	S	M	R	S	T	R	O	H	S	R
C	M	E	H	I	R	T	E	N	C	U	F
H	U	G	F	B	K	I	C	S	D	S	E
E	R	E	T	T	U	N	G	N	O	T	C
N	S	N	D	R	M	A	R	I	A	B	G
K	O	I	J	S	N	C	G	N	A	D	E

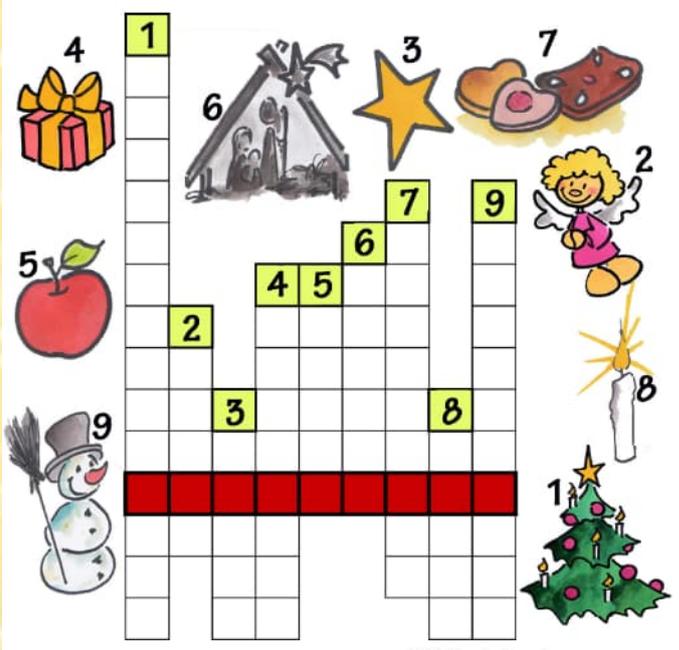


Bild: Daria Broda,
 www.knollmaennchen.de
 In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de
 In: Pfarrbriefservice.de



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum Hl. Nacht / Lk 2, 1-14

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IM OBERÖSTERREICH

Katholische Frauenbewegung (KFB)

Nach einer hoffentlich erholsamen Sommerpause, einem schönen Herbst und dem nahenden Weihnachtsfest zugehend, möchten auch wir von der KFB einen kurzen Rückblick geben.

Am 5. März gestalteten wir den **Familienfasttag**. Es wurden wieder Palmbesen gebunden und zum Kauf angeboten.

Fr. Rosina Temper lud einige KFB-Frauen zu ihrem **80. Geburtstag** ins Gasthaus Rameder ein.



Unsere **Jahreshauptversammlung** hielten wir am 20. April ab. Dort wurden langjährige Mitglieder geehrt. Wir gratulieren auch allen Pfarrbewohnern und -bewohnerinnen, die 80 Jahre, 85 Jahre und älter geworden sind, auf das Allerherzlichste.

Unsere heurige **Pfarrwallfahrt** führte uns nach **Altötting** (Bayern), wo wir mit unserem emeritierten Pfarrer Hansjörg Wimmer eine hl. Messe feierten.



Am Nachmittag besuchten wir die **Stille-Nacht-Kapelle** in Oberndorf am Inn (Salzburg). Dort fand eine kurze Andacht statt, die musikalisch von Gerhard Haderer und Josef Huber umrahmt wurde. Bevor wir zurück nach Hause fuhren, gab es noch eine Schiffsrundfahrt am Mattsee (Salzburg).



Im Oktober begann das neue Arbeitsjahr mit einem **Impulstag** in Pierbach.
Am 25. November fand eine **Bußfeier** mit Pastoralassistentin Astrid Hollaus statt.

Am 7. Dezember gestalten wir um 7:00 Uhr eine **Rorate-Messe**. Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrheim, zu dem alle recht herzlich eingeladen sind.

Wir werden unsere kranken und gehbehinderten Pfarrbewohner besuchen und ihnen dabei kleine Weihnachtsanerkennungen überreichen. Dies gilt auch für jene, die ihren Lebensabend in Pflegeheimen verbringen.

Es wird auch wieder ein besinnliches Beisammensein mit allen Frauen, die unser Gotteshaus immer mit Blumenschmuck verschönern, geben.

Über neue Mitglieder würden wir uns wieder sehr freuen!

*Eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten,
Zufriedenheit und viel Glück für 2024*

Gertrude Kaisalgruber
Obfrau der KFB Mönchdorf

Katholische Männerbewegung (KMB)



Stern der HOFFNUNG



„Sei so frei“ KMB-Adventsammlung 2023 am 2. Adventsonntag

Heuer leuchtet der „Stern der Hoffnung“ für Erwachsene und Kinder in Mosambik (Afrika), die in Alphabetisierungskursen unter freiem Himmel Lesen, Rechnen, Schreiben und die Amtssprache Portugiesisch lernen. Diese sogenannten „Schulen unterm Schattenbaum“ sind für sie der einzige Zugang zu ihrem Grundrecht auf Bildung.

40% der erwachsenen Bevölkerung Mosambiks kann weder den eigenen Namen lesen oder schreiben noch einfache Rechenaufgaben lösen. Es gibt nur alle 20 bis 30 km eine Volksschule. Mangels Straßen bzw. Fahrzeugen müssen diese zu Fuß erreicht werden. Da der Unterricht unter freiem Himmel aufgrund des wechselhaften Wetters und regelmäßiger Naturkatastrophen immer öfter ausfällt, erhalten die am meisten besuchten „Schulen unterm Schattenbaum“ jeweils einen einfachen, wettersicheren Unterrichtsraum.

- **22 Euro** statten eine Klasse mit den benötigten Unterrichtsmaterialien aus
- **185 Euro** finanzieren eine Tafel und Kreide für ein ganzes Schuljahr
- **1.320 Euro** kostet das Blechdach für einen wettersicheren Unterrichtsraum

Bei der 2. Tafel am 2. Adventsonntag nehmen Mitglieder der KMB Ihre wertvolle Spende entgegen. DANKE!

Rückblick auf die Fußwallfahrt der KMB von Buchers nach Dobra Voda in Tschechien am 8.10.2023



*Die KMB wünscht allen ein recht frohes und segensreiches Weihnachtsfest!
Gesundheit und Gottes Segen sollen euch im neuen Jahr 2024 immer begleiten!*

Josef Fehrerhofer
Obmann der KMB Mönchdorf

Bilder verschiedener Pfarrfeste



*Kräuterweihe
Goldhauben- /
Kopftuchgruppe*



Osterfest 2023

*Klammer Kapelle:
Einweihung der
neuen Marien-
Statue im
Rahmen einer
Maiandacht*



Erntedankfest mit Pfarrfrühschoppen







Danke an unsere Sponsoren



RAMEDER

Urlaub - Aktiv - Genießen



VETFRANDL

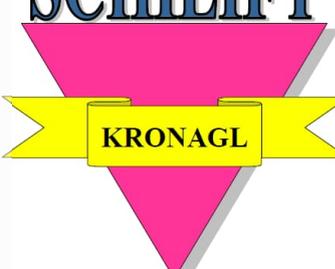
PRAXIS Pabneukirchen

... in guten Händen



Wir wünschen allen
Mönchdorfer/innen
ein *Frohes Fest* und einen
guten Rutsch.
Auf eine *schöne &*
schneereiche Skisaison 2024!

SCHILIFT



KRONAGL

GASTHAUS
Familie Starzer

TISCHLEREI Obereder



BESTATTUNG Obereder



Chronik

Taufen



Taufen

Granegger Lukas,	Greinerwaldstr. 4/1
Höbarth Ella,	Greinerwaldstraße 18
Holzweber Leonie,	Schreineredt 11
Leitner Elina,	Schreineredt 5
Lindner Tobias,	Sonnenhang 8
Rameder Emil,	Hauptstraße 13
Redl Klara Katharina,	Brunnenstraße 16
Riegler Jana,	Brunnenstraße 23/2

Hochzeiten



Trauungen

Gattringer Martin und Julia, geb. Rockenschaub,	Fraundorf 4, 4284 Tragwein
Leitner Roland und Claudia, geb. Leithner,	Schreineredt 5
Mitterlehner Alexander und Kerstin, geb. Eibensteiner,	Schiliftstraße 50/1
Pilz Roman und Karin, geb. Ringler,	Staub 20
Starzer Michael und Julia, geb. Starzer,	Schiliftstraße 15



Begräbnisse



Mitterlehner
Gerhard
† 30. Nov. 2022
63 Jahre



Atteneder
Hildegard
† 01. Dez. 2022
89 Jahre



Granegger Franz
Josef
† 07. Dez. 2022
62 Jahre



Brandl Agnes
† 03. Jan. 2023
74 Jahre



Rogner Margareta
† 16. Feb. 2023
100 Jahre



Leitner Josef
† 23. Feb. 2023,
80 Jahre



Wurm Christine
† 29. März 2023
77 Jahre



Kranzer Anna
† 29. April 2023
82 Jahre



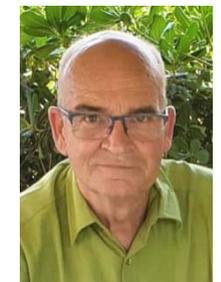
Karl Ferdinand
† 07. Mai 2023
90 Jahre



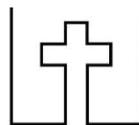
Leitner Karl
† 06. Juni 2023, 83
Jahre



Hinterkörner Maria
† 31. Juli 2023
88 Jahre



Weißbacher Erich
† 19. Okt. 2023
61 Jahre



Beerdigungen



Abschließende Informationen

Termine

07. Dezember 2023	07:00 Uhr	Rorate-Messe
14. Dezember 2023	14:00 Uhr	Seniorenbundmesse
21. Dezember 2023	10:15 Uhr	Schulgottesdienst
24. Dezember 2023	09:45 Uhr 22:00 Uhr	Krippenandacht mit Friedenslichtfeier Christmette
25. Dezember 2023	08:30 Uhr	Hochamt
26. Dezember 2023	08:30 Uhr	Messe zum Stephanitag
31. Dezember 2023	08:30 Uhr	Jahresabschlussandacht mit Messe
01. Jänner 2024	09:45 Uhr	Neujahrsmesse
12. Jänner 2024		Anbetungstag
21. Jänner 2024	08:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
04. Februar 2024	09:45 Uhr	Lichtmessfeier

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei



Mittwochs: 08:00 Uhr bis 11:45 Uhr
Ansprechperson: Fr. Petra Schartmüller

Freitags: 16:00 Uhr bis 17:45 Uhr
Ansprechperson: Pfarradministrator Mag. Marek Nawrot

Telefon: 07267/8296
 07955/6288

Adresse: Greinerwaldstraße 1, 4281 Mönchdorf

Gottesdienstzeiten

Samstag	Gerade Woche	18:00 Uhr
	Ungerade Woche	19:00 Uhr
Sonntag	Gerade Woche	08:30 Uhr
	Ungerade Woche	09:45 Uhr



PFARRINFOS
Online

Telefonseelsorge Oberösterreich

Notrufnummer: 142

Impressum

Das Team: Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarradministrator Mag. Marek Nawrot

Herausgeber: PGR Mönchdorf / pfarre.moenchdorf@dioezese-linz.at / www.dioezese-linz.at/moenchdorf